

Rudolf Steiner: "Das ist dieses unendlich erhabene Bild des Kosmos; des Kosmos, der vor uns liegt, wenn wir nur einmal hinzuschauen vermögen auf alles dasjenige, was aus jeder einzelnen Pflanze auf unserer Erde wie, ich möchte sagen, aus geistigen Feuerflammen heraussprießt, Linien und Wellenzüge zieht bis in die fernsten Gegenden des Raumes. So daß wir in der Tat vor uns haben die Erdenkugel, aus dem entferntesten Punkte des Raumes hereinsprießend die Kräfte, die die Vegetation aus der Erde herausbringen ..."

(GA 224, 11. 7. 1923, S. 100, Ausgabe 1983)

Herwig Duschek, 21. 3. 2017 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

2307. Artikel zu den Zeitereignissen

Die USA und das System "Erdogan" (16)

Zum Verständnis der Türken¹ füge ich einige Aussagen Rudolf Steiners ein und fahre mit der Geschichte des türkischen Volkes, bzw. des osmanischen Reiches, bzw. Osmans I. fort.²

(Rudolf Steiner:³) *Diejenigen, unter denen Mohammed ursprünglich gewirkt hat, die zuerst den Islam angenommen haben, das waren die Araber. Diese Araber, die haben eine ausgesprochene Naturreligion gehabt. Die taugten also eigentlich so recht klar zum Verstehen des «Vaters», zur Anerkennung der Vatergottheit. Und daher entwickelte sich auch in den ersten Zeiten des Mohammedanismus diese Anschauung von dem durch alle Natur und auch durch die menschliche Natur wirkenden Vatergott.*

Aber dann kamen aus den weiten Gegenden Asiens herüber andere Völkerschaften, deren Nachkommen heute die Türken sind. Mongolische, tatarische Völkerschaften kamen. Die wirkten in Kriegen gegen die arabischen Leute. Und das Eigentümliche

dieser mongolischen Bevölkerung, deren Nachkommen dann die Türken sind, ist das, daß diese eigentlich gar keinen Naturgott gehabt haben. Die hatten dasjenige, was der Mensch in ältesten Zeiten hatte: keinen Blick für die Natur, den die Griechen dann so stark haben. Das haben sie sich bewahrt.

Die Türken brachten sich aus ihren ursprünglichen Wohnsitzen keinen Sinn für die Natur mit, aber einen ungeheuren Sinn für einen geistigen Gott, für einen Gott, den man nur in Gedanken fassen kann, den man gar nirgends anschauen kann. Und diese besondere Art, den Gott anzuschauen, die ging jetzt auf den Islam, auf den Mohammedanismus über. Die Türken nahmen die mohammedanische Religion von den Besiegten an, aber sie veränderten sie nach ihrer Gesinnung. Und während die mohammedanische Religion eigentlich viel von der alten



(Wappen des Hauses Osman.⁴)

¹ Man berücksichtige die Ausführungen Rudolf Steiners über ICH, Völker und Rassen in Artikel 1664 (S. 6-8)

² Siehe Artikel 2306

³ GA 353, 19. 3. 1924, S. 117-119, Ausgabe 1988

⁴ [https://de.wikipedia.org/wiki/Osman_\(Dynastie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Osman_(Dynastie))

Zeit, von Kunst und Wissenschaft, angenommen hat, schmissen die Türken eigentlich alles hinaus, was Kunst und Wissenschaft war, und wurden eigentlich kunst- und wissenschaftsfeind. Und sie waren der Schrecken der westlichen Bevölkerung, der Schrecken für alle diejenigen, die das Christentum angenommen hatten.

Zurück zu Osman I.: Er nannte ... sich Emir und ließ sich ab etwa 1299 während der Chutba namentlich erwähnen, was nach islamischer Rechtsauffassung nur unabhängigen Herrschern zusteht. Die eroberten Ländereien gab er als Lehen an Verwandte, Freunde, Militärführer und verdiente Gazis. Dadurch wurde die bis dahin halbnomadische Lebensweise seines Stammes beendet und die Grundlage für das spätere Feudal-



wesen des Osmanischen Reichs, das Timar-System gelegt. Auch setzte er einen ersten Beylerbey als Oberkommandierenden des neuen stehenden Heeres ein, das das Stammeskriegertum seiner Anfangsjahre ersetzte.⁵ Sein Sohn Orhan I. (s.li.⁶) eroberte Bursa (s.o.) und festigte die Macht der Familie in Anatolien.⁷

Orhan I., 1281-1359, regierte von 1326 bis 1359: Erster osmanischer Herrscher, der den Titel Sultan verwendete. Begründer der Janitscharen (Elitearmee).⁸

Murad I. (s.re., 1326-1389, regierte von 1359-1389): Weitete den Machtbereich seines Landes nach Europa aus.⁹ (Siehe Video)



Die Schlacht auf dem Amsfeld (1389 n. Chr.)¹⁰



⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Osman_I.

⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Sultane_des_Osmanischen_Reichs#/media/File:Orhan_I.jpg

⁷ [https://de.wikipedia.org/wiki/Osman_\(Dynastie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Osman_(Dynastie))

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Sultane_des_Osmanischen_Reichs

⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Sultane_des_Osmanischen_Reichs

¹⁰ <https://www.youtube.com/watch?v=74LfafMrSWg> (m.E.)



Bayezid I. (s.li., 1360-1403, regierte von 1389 bis 1402).

Er konnte zunächst weitere Gebiete in Europa und Asien erobern, wurde aber 1402 von den Mongolen unter Timur Lenk vernichtend geschlagen und starb in Gefangenschaft.¹¹

In den Jahren 1402-1413 herrschte ein Streit über die Thronfolge zwischen den Söhnen Bayezids, siehe Osmanisches Interregnum.¹²

Mehmed I. (s.re., 1389-1421, regierte von 1413 bis 1421)

Stellte nach dem Interregnum (s.o.) die osmanische Herrschaft wieder her.



Murad II. (s.li., 1403-1451, regierte von 1421 bis 1444 und von 1446 bis 1451)

Dankte nach dem Tod seines ältesten Sohnes zugunsten seines zweiten Sohnes (s.u.) ab. Ein Aufstand der Janitscharen zwang ihn, 1446 die Macht erneut zu übernehmen.

Mehmed II., „der Eroberer“ (s.re., 1430-1481, regierte von 1444 bis 1446 und von 1451 bis 1481)

Eroberte am 29. Mai 1453 Konstantinopel und machte es zur neuen Hauptstadt des Osmanischen Reiches.¹³



¹¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Sultane_des_Osmanischen_Reichs

¹² https://de.wikipedia.org/wiki/Osmanisches_Interregnum

¹³ https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Sultane_des_Osmanischen_Reichs

Bayezid II., „der Heilige“¹⁴ (s.re., 1447-1512, regierte von 1481 bis 1512)

Führte erfolgreich Krieg gegen Venedig.¹⁵ – Und gegen die Buchdruckkunst (Rudolf Steiner:¹⁶) Die Türken haben sich bis in das achtzehnte Jahrhundert herein als vollkommene Feinde dieser Kunst erwiesen. Der Sultan Bajazet hat 1483 das Drucken mit der Todesstrafe bedroht, und sein Sohn hat das Verbot erneuert. Dieses Volk hat solch kulturfeindliche Maßregeln damit bezahlen müssen, daß es jede Bedeutung innerhalb des geistigen Lebens Europas verloren hat.



(Fortsetzung folgt.)

¹⁴ Wegen seiner Religiosität erhielt er den Beinamen https://de.wikipedia.org/wiki/Bayezid_II.

¹⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Sultane_des_Osmanischen_Reichs

¹⁶ GA 31, Aufsatz: Gutenbergs Tat als Markstein der Kulturentwicklung, S. 353, Ausgabe 1989